



Moderator und Co-Moderator



Blick in den Übertragungswagen



Live-Übertragung der Kontrolle

The Making-of Die Geschichte hinter „Bundespolizei Live – Großkontrolle an der Grenze“

Von Sebastian Brandt

„Guck mal. Neue Idee!“, mit diesem Satz meldete sich Thomas Heise, Leiter Investigation von SPIEGEL TV, Anfang des Jahres beim Präsidenten des Bundespolizeipräsidiums, Dr. Dieter Romann. Aus vorherigen Vorhaben kannte und vertraute man sich. Aber um was ging es jetzt?

Es sollte eine Reportage über die Bundespolizei werden. Nichts Ungewöhnliches, möchte man meinen. Doch diesmal sollte das Gewöhnliche live und in Farbe im deutschen Fernsehen zur besten Sendezeit ausgestrahlt werden. Das war wiederum etwas völlig Anderes und sorgte für viele kontroverse Diskussionen. Funktioniert alles wie geplant oder gibt es unvorhergesehene Ereignisse, die eine Sendung völlig aus dem Ruder laufen lassen? Haben die Moderatoren oder andere Teilnehmer des Projektes vielleicht einen „Blackout“, der zu peinlichen Pausen führt? Musste unser Co-Moderator doch mehr als 2,5 Stunden Antworten liefern zu Fragen, die er noch nicht kannte. Diese und noch viele

weitere Faktoren, die für oder gegen solch ein Projekt sprachen, wurden zusammengetragen, um letztendlich eine vernünftige Entscheidungsgrundlage zu schaffen. Das Ergebnis ist bekannt.

Der Auftrag zur Umsetzung erging an die Bundespolizeidirektion Pirna. Es folgten erste Abstimmungen mit SPIEGEL TV und im Mai 2019 der erste Probelauf. Spätestens danach war allen Beteiligten klar, was dieses Projekt für eine Dimension hat und dass alle bis zur Premiere noch einige „Hausaufgaben“ erledigen mussten. Und dann wurde es am Tag der Sendung nochmal richtig aufregend, stand auf einmal das gesamte Projekt auf dem Spiel.

Stichwort: Datenschutzgrundverordnung (DSGVO). Die Irritationen konnten ausgeräumt werden, sodass es pünktlich am 18. September 2019 um 20:15 Uhr auf Kabel Eins dann endlich heißen konnte: „Bundespolizei Live – Großkontrolle an der Grenze“. Rund 60 Kameralleute, Techniker und Regieassistenten der Produktionsfirma SPIEGEL TV begleiteten etwa 200 Bundespolizisten bei ihrer Arbeit in einer Großkontrollstelle auf einem Rastplatz an der Autobahn 4 an der polnischen Grenze. Am Ende schauten rund 900 000 Zuschauer die Sendung. Fazit: Mission erfolgreich beendet, Wiederholung nicht ausgeschlossen.